



Neuer Dokumentarfilm

THE GENERATIONS OF MEDIA – MUSIC IS DEAD?

Wir freuen uns sehr, Ihnen unseren Internationalen Dokumentarfilm

THE GENERATIONS OF MEDIA - MUSIC IS DEAD ?

vorzustellen, der in einem österreichischen Kino starten wird und dann auf weltweiten Festivals gezeigt wird.

Wir beleuchten in Form von Side-Stories und Interviews mit namhaften Persönlichkeiten die Reise der Musik und Medien als Kommunikationsmittel und die kulturelle Revolution ganzer Generationen, die ihre Jugend, ihren Alltag und den Sprung in die heutige Zeit geprägt haben.

Eine Geschichte von Analog bis Digital, sowie auch der Medienformate bis zu den Smartphones. Boomer und Generation X versus Millennials und Gen Z.

Wer verbraucht mehr Energie, wer produziert mehr Co₂ mit seinem aufwendigen Lebensstil? Ein Umweltfilm, der in smart verpackten medialen Geschichten nicht gleich erkennbar ist, jedoch nach einer gewissen Zeit zur Nachhaltigkeit mit unseren Ressourcen und dem Energiebedarf der Zukunft Anregungen schaffen soll.

Unsere Auflagen für die Filmförderung waren *Filming for Change*. Unser Projekt hat daher auch einen Bildungsauftrag erhalten und soll, wenn möglich, in Kinos für Schulen immer wieder gezeigt werden. Das ist ein sehr wichtiger Ansatz für die digitale Erziehung unserer Jugend.

Jetzt aber zum Thema des Films und der Premiere: wir haben in 12 verschiedenen Ländern mit diversen internationalen Künstlern bisher unveröffentlichtes Material gedreht und sind bis nach Rockfield (Wales) gefahren, wo *Queen* „Bohemian Rhapsody“ aufgenommen haben.

Unvergessliche Zeitdokumente wurden von unserem Team eingefangen. Der Besitzer des legendären Rockfield Studios *Kingsley Ward* erzählt einzigartige „Analog-Geschichten“ - unter anderem wie *Freddie Mercury* an seine Tür klopfte und im alten Schweinestall die größte Rockoper aller Zeiten komponierte (der Kinofilm ist nur eine Fiktion, die Wahrheit haben wir verfilmt!) oder wie *Ozzy Osbourne* (gerade einmal 16 Jahre alt), mit seiner Band *Black Sabbath* den Titel *Paranoid* mit dem ersten 8-Spur-Recorder des Landes aufnahm.



Der Gründer der Rockfield-Studios, Kingsley Ward

Danach kamen gleich *Iggy Pop* und *David Bowie*, *Robert Plant* und *Oasis* mit *Liam Gallagher* (*What's the Story*) *Morning Glory?*, die in Rockfield aufnahmen und danach ihr Meisterwerk 25 Millionen mal verkauften.

Oder wie *Coldplay* im Hof den Sternenhimmel über Rockfield sahen und daraus ihr erster Hit *Yellow* wurde. Storys über die Entstehung der weltbesten Rock- und Pop-Musiker, die Kingsley in seinem Studio empfangen und aufnehmen durfte.

Fakten über „Das Gold der Musikindustrie“, welches heute in den Tresoren der Plattenfirmen liegt. Geschichten, die ein wahrer Schatz und Zeitdokumente sind. Eine Zeit, wo für Tonträger noch bezahlt wurde und Künstler noch von ihrer Kreativität leben konnten.

Jedoch berichten wir auch, wie Streaming die Kinos, Theater und jegliche kreative Schöpfung in den Bluetooth Kopfhörern von *Gen Z* unbezahlt versiegt. Jeder will Medien für sich und seine Reels benutzen, aber keiner will dafür mehr bezahlen! Weiters betrachten wir, wie wichtig Künstlerinnen und Künstler für die Medien und Medien für die Künstlerinnen sind.

Erinnern Sie sich noch an *Doctor Albans* Hit „It's My Life, Hello Africa“. Wir haben ihn in Stockholm interviewt und er hat uns sein Leid darüber geklagt, dass die Künstler praktisch nichts mehr an ihrer Kunst verdienen und Content nur mehr gratis konsumiert wird.

Die Künstler sind also dazu verdammt, über YouTube und Co. zu streamen und Ihren Content also dauerhaft *gratis* anzubieten. Auch dieses Thema wird ganz klar mit den Interessen der internationalen Künstler in Interviews angesprochen.

Gratis-Medienkonsum und Datenklau wurden zum Kavaliersdelikt. Kinos und Künstler sterben aufgrund von billig produzierten Reels von Influencern oder Streaming- Anbietern, die mit ihren Abos locken und ganze Branchen zerstören und die Qualität der Arbeiten wird immer mehr nebensächlich.

Gen Z verbringt täglich bis zu 10 Stunden vor dem Smartphone und streamt, als würde es kein Morgen geben. Fast jeder will Medien und die künstlerischen Leistungen konsumieren, aber keiner will mehr für die Kreativität der Künstler bezahlen. Daher stellt sich aber auch die Frage: „Kann man auch nur am Wochenende mal ins Netz wie im Kino?“

„Wo bleibt das gemeinsame Gruppenerlebnis beim Ansehen eines Films.“ Jeder streamt für sich allein im stillen Kämmerchen und das meist am Smartphone.



Dr. Alban bei unserem Interview in Stockholm

Am Ende dieses aufwendig produzierten Zeitdokuments kommt zu Tage, dass die von der Gen Z angeprangerte Boomer Generation bei weitem nur so viel Schadstoffe produziert hatte um ihren Kindern und heutigen Enkelkindern den Wohlstand zu gewährleisten, den sie heute selbst gerne konsequent konsumieren, aber bei den Vorgänger Generationen genervt anprangern.

Gen Z hat seit ihrer Geburt einen absolut konstanten Co₂-Fußabdruck in ihre digitale Welt gesetzt, mehr als Kino oder TV zusammen, was durch die dauerhafte Nutzung von Smartphones und digitalen Medien weltweit um ein Vielfaches mehr ausmacht. Zu diesem Thema haben wir Prof. Werner Gruber mit wissenschaftlichen Nachforschungen beauftragt und interviewt.

Die erste Szene des Film zeigt mit Cornelius Obonya und einer jungen Gen Z-Schauspielgruppe im Leopold-Museum, wo vor kurzem erst Klimaaktivisten das Bild von Gustav Klimt als Zielscheibe für ihre Farb- und Klebeattacken missbrauchten. Das Museum wurde uns für die aufwendigen Dreharbeiten zum sehr ernst zu nehmenden, um sich greifenden Thema zur Verfügung gestellt.



Cornelius Obonya mit der Generation Z

Ein durchschnittlicher Jugendlicher Gen Z produziert über den Tag mehr Co₂ als zwei bis vier Personen, die mit einem Fahrzeug ins Kino fahren und sich

zusammen einen Film als gemeinsames Erlebnis ansehen. Man bedenke, dass Digitalisierung und vor allem Streamingunternehmen jeder Art schon weltweit mehr Co₂ produzieren, als der PKW- und Flugverkehr zusammen, Tendenz rapid steigend.

Dagegen sind die Schallplatte, CD, Kino und TV zusammen gesehen alle *grüne Medien*.

Wirklich böse reagierten viele Streamer, als wir sie direkt mit ihren überhöhten Ressourcen und Stromverbrauch konfrontierten. Da kennt vor allem die Jugend keinen Pardon und flüchtet sofort in eine dauerhafte Starre der Verteidigungsposition.

„Fake News, Fake News“ hörten wir hunderte Male und das Interview wurde abgebrochen.

Dabei sprechen die Fakten eindeutig für sich selbst. Auch ist die Energieversorgung für die Digitalität und E-Verkehr bei weitem nur aus fossil gewonnenen Energieträgern verfügbar: würde eine kleine Stadt gleichzeitig streamen und Elektroautos benutzen, so würde jede Gemeinde mit ca. 5.000 Einwohnern zwei eigene Kraftwerke benötigen, je eines für die digitalen Anwendungen und eine für die Haushalte und die Elektrofahrzeuge, welche die benötigte grüne Energie bereitstellen.

Daher ist die Digitalität einer der *größten Klimakiller* unserer Zeit geworden!

Fazit: Die grünen Energieträger müssen dringend ausgebaut und die derzeit zu lahmen Netze für die Zukunft gerüstet werden. Jetzige Netze haben wir schon längst in Geiselschaft genommen.

Wir gehen davon aus, dass die in diesem Film erbrachten Fakten und Bilder in der Server- und Telekommunikationsbranche keinen Stein mehr auf dem anderen lassen:

Es werden nur diejenigen Netzwerker weiterhin erfolgreich sein, die von ihren Strategien „mehr Leitungen - mehr Smartphones - mehr Streamen - mehr Abschlüsse“, drastisch überdenken und sich rapide zur Nachhaltigkeit bzw. zur nachhaltigen Anwendung bekennen.

Als Beispiel zitieren wir *Werner Bootes* Meisterwerk „Plastic Planet“ aus dem Jahr 2009. Nach diesem Film wurden die Nahrungsmittelverkäufer zum *Green washing*-Vorzeigebetrieben, die Alibi halber Plastiksackerl aus dem Sortiment genommen haben.

Unser digitaler Teil des Films geht noch mehr in die Tiefe und wird ein umfangreiches Umdenken einer ganzen Branche ins Rollen bringen. Wir versuchen eine „Weiter-, Mehr- und Schneller-Industrie“ als Partner zu gewinnen, damit sich Netzwerker endlich mit dem ansprechenden tiefgreifenden Thema ihres derzeitigen Handelns beschäftigen, welches garantiert nicht dem Klimaschutz zuträglich ist.

Die Liste der im Film mitwirkenden Musiker und Schauspieler ist lang und einzigartig. Mitwirkende internationale Künstler sind:

Cornelius Obonya

Erwin Steinhauer

Black Sabbath

Queen

Oasis

Coldplay

Haddaway

Doctor Alban

Eric Burdon

Andy Fairweather Low (Gitarrist von Pink Floyd & Eric Clapton)
mein verehrter *Frank Hoffmann* noch kurz vor seinem Ableben

Dr. Werner Gruber

Dr. Elisabeth Oberzaucher

Daniel Serafin mit Nabucco und Viele, Viele mehr.

Die Stimmen wurden von den besten Synchronsprecher/innen des deutschen Sprachraums gesprochen und haben einen extremen Anteil, die Story der Audienz zuzuführen.

Wie z.B.: *Narrator's Voices*

Christina Trefny (Servus TV, ORF)

Cornelius Obonya (Universum, ORF-Spielfilme und Dokumentationen etc.)

Erwin Steinhauer (ORF Dokumentarfilme, ORF 2 und 3)

Lukas Wurm (ORF Radio Wien)

Thomas Eichhorn (ORF News und sämtliche ORF-News und Dokumentarfilme)

Interviewer ist *Patrick Messe*, die einzigartige Stimme von Radio Wien.

Unser Film ist mit Sicherheit die beste internationale Musik- und Mediendokumentation, die je in Österreich produziert wurde. Wir haben drei Teile fürs TV produziert und eine Kino-Version und alles wahlweise zweisprachig in Deutsch oder Englisch verfügbar.

Ein *Info-Trailer* dieses außergewöhnlichen Films (ca. 7 Minuten Laufzeit) steht seit kurzem unter

www.MusicIsDead.at

für alle Interessierten zum Ansehen und *Download* bereit. Auf der Webseite finden Sie weitere Infos über unseren Film mit diversen *Screenshots* und Hintergrund-*Informationen* über die Produktion auf den Seiten „*Chapters*“ und „*The Generations of Media*“.